Kaliumplatinchloridniederschläge mitgewogenes Kalzium zu richtigen Kaliumwerten ausgeglichen worden sind. Zu dieser Annahme führte den Verfasser die Beobachtung, dass bei einem Aufschluss nach Verweij in einem, dem von ihm verwendeten fast gleichen Tiegel nach einstündigem Glühen in der Teclu-Flamme an der oberen Innenwand des Tiegels sich ein deutlicher Anflug von Kaliumchlorid vorfand.

Zusammenfassung.

Für die Kalibestimmung in Kalisilikat wird der Aufschluss von Lawrence Smith empfohlen, der von Döring auf seine Zuverlässigkeit geprüft und bequem und sicher ausführbar gestaltet worden ist, und davor gewarnt, nach Verweij die Beseitigung des Kalziums vor der Fällung des Kaliums zu unterlassen.

Göttingen, Allgemeines chemisches Universitätslaboratorium.

Ein Teleskop-Brenner. D. R. G. M.

Von

Dipl.-Ing. **Fritz Friedrichs.**

Um die Wärmezufuhr zu irgend einem Apparat zu regulieren, gibt es zwei Wege: Man ändert entweder die Brennhöhe des Brenners durch Öffnen oder Drosseln der Gas- und Luftzufuhr, oder die Entfernung zwischen Apparat und Brenner. Da ersteres wegen des Zurückschlagens des Gases bei zu geringer Zufuhr nur in engen Grenzen möglich ist, bleibt also nur der zweite Weg, die Regulierung der Entfernung des Brenners durch Unterschieben von Holzklötzchen etc., da ein Heben oder Senken des ganzen Apparates zu umständlich, ja meist unmöglich ist.

Es sind daher schon verschiedentlich Versuche gemacht worden, einen beliebig verstellbaren Brenner zu konstruieren, z. B. durch Einschrauben von Verlängerungsstücken. Bei dieser Methode ist man jedoch abhängig von der Länge dieser Einsatzstücke; auch ist es nicht möglich, die Regulierung ohne Unterbrechung der Heizung vorzunehmen.

Diese Nachteile sind in einfachster Weise bei dem in Fig. 61 u. 62 abgebildeten Brenner durch Teleskopierung des Brennerrohres vollständig vermieden. Derartige Brenner lassen sich von der gewöhnlichen Brennerhöhe bis 25 cm bei einfacher, bis 30 cm bei doppelter Teleskopierung auf beliebige Höhen einstellen, ohne die Heizung unterbrechen zu müssen. — Für die

weitaus meisten Fälle genügt eine einfache oder doppelte Ausziehbarkeit des Brennerrohres, doch sind natürlich der Anzahl der Teleskopstücke keine Grenzen gesetzt. Da die Mündung des obersten Stückes wieder auf die ursprüngliche Mündungsweite verengt ist, tritt ein Zurückschlagen des Brenners auch bei hastigem Ausziehen nicht ein.

Derartige Brenner haben mir im hiesigen Institut seit ungefähr einem halben Jahr vorzügliche Dienste geleistet, ohne dass mir je ein Zurückschlagen oder irgend eine sonstige Unannehmlichkeit vorgekommen wäre.

Diese Brenner sind zu beziehen von der Firma Greiner & Friedrichs G. m. b. H., Stützerbach i. Thüringen. Cornell University, Ithaca N. Y.

Fig. 61.

Fig. 62.

Bericht über die Fortschritte der analytischen Chemie.

I. Allgemeine analytische Methoden, analytische Operationen, Apparate und Reagenzien.

1. Auf theoretische und physikalische Chemie bezügliche.

Von

R. Fresenius.

Elektroanalytische Bestimmungen und Trennungen. Zur elektroanalytischen Bestimmung des Antimons scheidet man in den meisten Fällen das Metall nach dem Vorschlag von A. Classen¹⁾ aus der Lösung seines Sulfosalzes ab. Da das Antimon in den während

¹⁾ Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. zu Berlin **14**, 1622; **17**, 2467; **18**, 1104; **21**, 2897; **27**, 2060; diese Zeitschrift **21**, 257; **24**, 248; **25**, 100; **38**, 322.